

Liebe Lotsennetzwerker, sehr geehrte Damen und Herren,

Leider verlässt uns Caritasdirektor Ansgar Funcke. Er wechselt nach Dortmund, um wieder nahe bei seiner Familie zu sein. Er hat sechs Jahre den Caritasverband Darmstadt geleitet.

Damit verliere ich einen verständnisvollen und zu 100% hinter dem Projekt stehenden Vorgesetzten. Er stand dem Lotsennetzwerk mit Rat und Tat zur Seite und hat es mit nach außen getragen und bekannt gemacht.

Inhaltsverzeichnis

1. Statistik 2019
2. Teilnahme an Wettbewerben
3. Klinikbesuche bisher
4. Ersts Schulungen
5. Veröffentlichungen in Fachzeitschriften
6. Personelle Veränderungen
7. Termine



1. Statistik 2019

Im vergangenen Jahr gab es 27 Anfragen. 11 wurden im Suchthilfesystem angedockt. 5 Begleitungen wurden abgebrochen. 11 Personen werden noch begleitet.

Aufgrund der guten Öffentlichkeitsarbeit im letzten Jahr können wir in diesem Jahr einen

Anstieg der Lotsennachfrage feststellen. Sie beläuft sich – mit denen aus dem vergangenen Jahr – auf bisher knapp 40 Personen. Vielleicht schaffen wir es ja, bis Ende des Jahres 50 Anfragen zu erreichen.

2. Teilnahmen an Wettbewerben



Aufgrund der Pandemie fielen ja eine ganze Menge geplanter Vorstellungen aus.

Stattdessen nahm ich an zwei Wettbewerben teil – einer Wettbewerbsausschreibung in Rheinland-Pfalz für Ehrenamtliche und Bürgerbeteiligung

„Wir tun was“ – Initiative des Landes Rheinland-Pfalz für Ehrenamt und Bürgerbeteiligung

sowie

Startsocial „Hilfe für Helfer“ – Bundesweiter Wettbewerb.

Meine ganze Aufmerksamkeit galt im Juni der Teilnahme am Wettbewerb „Startsocial“. Gut 100 Stunden benötigte ich, um Informationen zusammenzutragen, Formulare auszufüllen

3. Klinikbesuche bisher

Im März hatten wir das Vergnügen, unseren Dokumentationsfilm – mit anschließender Diskussionsrunde – im Schloss Falkenhof in Bensheim zu zeigen.

Seit Anfang August darf ich wieder zu Vorstellungen in drei Einrichtungen kommen und zwar in die qualifizierte Entgiftung in den Kliniken Groß-Umstadt und Riedstadt sowie dem Akut-Krankenhaus Rüsselsheim.

Ich führte Gespräche mit Ärzten, Pflegern sowie Therapeuten und stelle das Lotsennetz-

und – wie gefordert – einen Kostenplan für die nächsten Jahre zu erstellen. Dies fühlte sich an wie eine Klausurarbeit an der Universität.

Startsocial ist ein bundesweiter Wettbewerb zur Förderung des ehrenamtlichen sozialen Engagements. Es steht unter der Schirmherrschaft unserer Bundeskanzlerin. Dank der Pandemie konnte ich mir die Zeit dafür nehmen. Rudi Stadler, ein ehemaliges Kreuzbund-Mitglied, unterstützte mich tatkräftig.

Unter dem Motto „Hilfe für Helfer“ vergibt Startsocial jährlich 100 viermonatige Stipendien an soziale Initiativen. Wir haben eines der Stipendien gewonnen.



werk in den Patientenrunden vor. Insbesondere in Groß-Umstadt steht das Ärzte- und Therapeutenteam voll hinter unserem Angebot. Die Nachfrage von dort läuft gut.

Eine Einladung gab es auch vom Job-Center Bingen. Dort führten wir ein Gespräch mit einem Mitarbeiter, der das Lotsenangebot intern bewerben will.

4. Erstschulungen



Am 11. Juli fand die erste Schulung mit sieben neuen Lotsenanwartern statt. Davon kamen drei von den AA. Das ist schon etwas Besonderes. Es hat mich sehr gefreut. Am 6. und 7. November findet die zweite Schulung in diesem Jahr statt und zwar in Darmstadt – ebenfalls mit sieben Teilnehmern. Diesmal kommen alle von den Freundeskreisen. Ich werde bereits am Freitag um 14 Uhr beginnen. Ich habe gemerkt, dass mir ein Tag zu wenig ist.

5. Veröffentlichungen in Fachzeitschriften

Im Juni gab es einen Bericht in der „Stipp-Visite“ des Rüsselsheimer Krankenhauses. Es ist eine Akut-Klinik. Jeder Patient erhält ein Exemplar dieser Zeitung. Außerdem liegt sie am Eingang für jedermann aus. Des Weiteren gibt es zwei Artikel über das Lotsennetzwerk in der Zeitschrift des Selbsthilfeburos Groß-Gerau / Offenbach / Odenwald und Osthessen.

Weitere Nachrichten sind regelmäßig auf der Homepage des Kreuzbundes Diözesanverbandes Mainz zu finden. Jeweils ein Artikel erscheint demnächst in der „Trokken-Presse“ und in der AOK-Zeitschrift „Selbsthilfe im Dialog“.



6. Personelle Veränderungen



Caritasdirektor Funke möchte ich nochmals sehr herzlich für die tatkräftige Unterstützung des Lotsenetzwerkes danken.



Mein Name ist Jost Schmidt. Zum 01. September habe ich meine Tätigkeit als neuer Mitarbeiter von Christine im Lotsenetzwerk Rhein-Main aufgenommen. Ich komme von der ASS, kenne aber auch den Kreuzbund sehr gut und habe dort über längere Zeit eine Gruppe besucht.

Seit viele Jahren bin ich im Bereich Öffentlichkeitsarbeit tätig. Zudem habe ich einen Lehrgang als Suchtberater absolviert. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit bestehenden und neuen Netzwerkpartnern.

7. Termine

Die nächste Lotsenschulung findet, wie bereits erwähnt, am 06./07. November in Darmstadt statt.

Der geplante Fachtag zum Thema „Glücksspielsucht“ (ursprünglich am 19. September) in

Bürstadt wurde auf den 27. Februar 2021 verlegt.

Ich bedanke mich bei Euch allen für die tatkräftige Unterstützung.

Herzlichste Grüße

Eure Christine

Impressum



Newsletter 2-2020 im September 2020

Lotsennetzwerk Rhein-Main,
Caritasverband Darmstadt e. V.

Koordination: Lotsenprojekt Rhein-Main
Redaktion: Christine Müller, Jost Schmidt

Bilder: Seite 1 und 3 unten rechts Pixabay; restliche
Bilder Copyright Lotsennetzwerk Rhein-Main sowie privat

Suchthilfezentrum, Caritasverband Darmstadt e. V.
Wilhelm-Glässing-Str.15-17
64283 Darmstadt

Telefon: 06151 500-2840, Mobil: 0151 18926241
E-Mail: [ch.mueller\(at\)caritas-darmstadt.de](mailto:ch.mueller(at)caritas-darmstadt.de)
Internet: www.caritas-darmstadt.de

